

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZB 17/89

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Herrn Erich R [REDACTED], G [REDACTED]straße 121, B [REDACTED],

Beklagten und
Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt [REDACTED], M [REDACTED]-
straße 2, B [REDACTED] -

g e g e n

Frau Lieselotte B [REDACTED], N [REDACTED]platz 8, B [REDACTED],

Klägerin und
Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigte:

Rechtsanwälte Dr. v. [REDACTED]
und Partner, B [REDACTED]-
straße 2, B [REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Hoegen und die Richter
Dr. Lang, Dehner, Dr. Zopfs und Dr. Ritter

am 29. November 1989

beschlossen:

Die weitere sofortige Beschwerde des Beklag-
ten gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts
Braunschweig vom 31. August 1989 wird auf
seine Kosten als unzulässig verworfen.

Gründe:

Nach § 567 Abs. 3 Satz 1 ZPO ist gegen die Entschei-
dungen der Oberlandesgerichte eine Beschwerde nicht zulässig.
Es liegt auch keiner der in § 567 Abs. 3 Satz 2 ZPO bezeich-
neten Ausnahmefälle vor. Selbst wenn das Berufungsgericht
- wie der Beklagte behauptet - ihm das rechtliche Gehör ver-
sagt haben sollte, würde dies einen nach dem Gesetz ver-

- 3 -

schlossenen Instanzenzug nicht eröffnen (BVerfGE 28, 88, 95;
60, 96, 98; BGHZ 43, 12; BGH Beschluß vom 1.10.1985 - VI ZB
13/85 - FamRZ 1986, 150 = WM 1986, 178; BFH Betr. 1977,
2264; BayObLG MDR 1986, 419).

Dr. Hoegen

Dehner

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)